

Freiheiten Schützen für das Finale qualifiziert

Sportschießen: Der Aufsteiger in die Bundesliga Luftgewehr wurde nach einem Sieg und einer Niederlage Zweiter der Nord-Gruppe.

Paderborn. Im westfälischen Paderborn machte die erste Luftgewehrsmannschaft der Schützenbruderschaft Freiheit die Sensation perfekt: Nach der zunächst denkbar knappen Niederlage gegen die Gastgeber des SSV ST Hubertus Elsen gelang dem Team des Aufsteigers aus dem Harz mit dem Sieg über den KKS Nordstemmen als neuer Vize-Meister der 1. Bundesliga Nord die Qualifikation zum diesjährigen Bundesliga-Finale.

Gegen Elsen hatte es Jolyn Beer an Position eins mit dem deutschen Olympioniken Julian Justus zu tun. Beide Akteure begannen stark, wobei Beer nach 20 Schüssen und Serien von 99 und 98 Ringen nur einen Punkt hinter ihrem Kontrahenten zurücklag.

Prekel mit Schwierigkeiten

Martina Prekel an Position zwei hatte Schwierigkeiten in den Wettkampf zu finden, was der niederländische Nationalschütze Dick Boschmann zu Gunsten der Westfalen auszunutzen wusste. Nach dreimal 99 und einmal 100 Zählern lag er für die Freiheiten uneinholbar vorne und sicherte mit 389:397 den ersten Punkt für Elsen.

Patricia Piepjohn an Position drei hatte sich zur Hälfte des Wettkampfes gegen Nadine Schüller in beeindruckender Manier einen Zwei-Ringe-Vorsprung herausgearbeitet, den sie mit neuer persönlicher Bestleistung (396:393) zum 1:1-Ausgleich für die SB Freiheit ins Ziel brachte.

An Position vier ging Alexander Bederke mit Serien von zweimal 98 Punkten gegen den sehr erfahrenen Dirk Leiwien (97, 98) zunächst mit einem Zähler in Führung, ehe der Westfale das Blatt zur 1:2-Führung wenden konnte (388:391).

Bamsey glück aus

An Position fünf lag Michael Bamsey für Freiheit gegen Dirk Tasche nach zehn Schüssen (96:98) zurück, ehe er mit einer perfekten 100 in Serie zwei die



Der Freiheiten Punktgarant Michael Bamsey.

Foto: Ursula Pimmo

„Damit hätten wir zu Saisonbeginn niemals gerechnet. Die Teilnahme an der Bundesliga-Endrunde ist eine Riesensache für uns.“

Werner Kief, Sportorganisator der SB Freiheit

Wende einleitete. Der walisische Student legte 98 und 99 Ringe nach, kaufte seinem Gegner den Schneid ab und glück zum 2:2 aus.

Die Entscheidung sollte die Paarung zwischen Beer und Justus

bringen. Für den Westfalen standen starke 396 Zähler zu Buche, als Beer ihren letzten Schuss zu absolvieren hatte. Ein Treffer in die Zehn hätte den Ausgleich und das Shoot Off gebracht, doch die Freiheiten verfehlte das Scheibenzentrum knapp, was den 2:3-Erfolg für Elsen bedeutete.

„Ich hätte noch einmal absetzen sollen“, sagte Beer niedergeschlagen, noch nicht wissend, dass sich die Situation gegen Nordstemmen für sie wiederholen sollte. Freiheits Sportorganisator Werner Kief hingegen bescheinigte der Mannschaft eine herausragende Leistung: „Wir haben uns als Aufsteiger auf sehr hohem Niveau und als absolut ebenbürtig präsentiert“.

Das Kräfteressen mit dem KKS Nordstemmen sollte über den Finalteilnehmer entscheiden. Die mitgereisten Freiheiten und Nordstemmener Fans erlebten in der Elsener Dreifachturnhalle einen an Spannung kaum zu überbietenden Thriller.

Präzise wie ein Uhrwerk

An Position zwei präsentierte sich Freiheits Martina Prekel diesmal in blendender Verfassung. Wie ein Uhrwerk schoss sie konstant auf hohem Niveau und behielt mit 394:392 die Oberhand gegen David Kroll.

Auch Patricia Piepjohn kam mit 99 Punkten sehr gut in ihr Match und lieferte sich mit Nordstemmen-Urgestein Henrik Bor-

chers ein Kopf-an-Kopf-Rennen, an dessen Ende Borchers der Glücklichere war: Mit 390:392 ging dieser Punkt an den KKS.

An Position vier musste Freiheits Alexander Bederke Katharina Hottenrodt von Anfang an ziehen lassen, mit 378:391 ging der zweite Punkt deutlich nach Nordstemmen.

Bamsey punktete erneut

Michael Bamsey an Position fünf zeigte wieder, was in ihm steckt. Vom ersten Schuss an unterstrich der Freiheiten gegen die dänische Olympiateilnehmerin Stine Andersen seinen Siegeswillen. Seine 99, 99, 99, und 97 Zähler konnte Andersen nicht kontern, mit 394:392 glück er zum 2:2 aus.

Wieder sollte die Paarung an Position eins die Entscheidung bringen, und erneut war Jolyn Beer die Hauptdarstellerin. Nordstemmens Ella Sternberg hatte 386 Ringe vorgelegt, Beer benötigte wieder zwingend eine Zehn, um bei Ergebnisgleichheit noch das Stechen zu erreichen und damit die letzte Chance auf die Finalrunde zu wahren. Diesmal ließ sich Freiheits Nummer eins nicht beirren, traf ins Zentrum und rettete sich ins Stechen.

Im Stechen gewonnen

Sternberg drückte zuerst ab und traf eine Acht, Beer unterbrach kurz ihren Zielvorgang, setzte erneut an und traf mitten ins Zentrum. Riesenjubiläum brandete im Freiheiten Fanblock auf: Dieser Volltreffer brachte der SB nicht nur den Sieg, sondern zugleich die Vize-Meisterschaft sowie die Qualifikation zum Finale in Rotenburg. „Damit hätten wir zu Saisonbeginn niemals gerechnet. Die Teilnahme an der Bundesliga-Endrunde ist eine Riesensache für uns“, freute sich Werner Kief.

Das Finale findet vom 7. bis 9. Februar in Rotenburg (Fulda) statt. Dort treten die jeweils vier besten Teams der Gruppen Nord und Süd an und ermitteln im K.o.-Modus den Deutschen Meister 2014. Das Freiheiten Team trifft im Viertelfinale auf den amtierenden Meister HSG München.

Sportorganisator Kief sieht die SB als krassen Außenseiter: „Beim Finale trifft sich die Crème de la crème der Liga, da sind wir ganz bestimmt nicht in der Pflicht, gewinnen zu müssen.“ up

TABELLE DER BUNDESLIGA NORD

1. SSG Kevelaer	22:13	12:2
2. SB Freiheit	19:16	10:4
3. TuS Hilgert	21:14	8:6
4. PSV Düsseld.	20:15	8:6
5. Elsen	19:16	8:6
6. Nordstemmen	18:17	6:8
7. SG Hamm	15:20	4:10
8. SV Delringens	6:29	0:14